©Biodiversity Heritage Library, www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

10. Beiträge zur württembergischen Flora.

Von

Dr. R. Finckh in Urach.

Aus dem Material, das mir seit meinem letzten Bericht* durch Vereinsmitglieder und andere Botaniker zugekommen ist, wähle ich Nachstehendes zur Aufnahme in diese Hefte aus, in der Ueberzeugung, dass diese Mittheilungen bei einer künftigen Umarbeitung unserer Flora mit Nutzen zu verwenden sein dürften.

Aus der Gegend des Anfangs der schwäbischen Alb bei Spaichingen übersandte Herr Oberamtsrichter Gmelin eine Anzahl Pflanzen, die er in der dortigen Gegend, welche wie es scheint bisher eine terra incognita war, gefunden hat. Darunter befinden sich u. A. *Anemone narcissiflora* L. und *Dentaria digitata* Lam. von einem Wald zwischen Hausen und Thalheim; *Aquilegia atrata* Koch, *Polygala chamaebuxus* L., *Lonicera alpigena* L., *Melittis grandiflora* S. vom Dreifaltigkeitsberg; *Daphne cneorum* L. vom Hausener Berg gegen Seitingen; *Comarum palustre* L., *Menyanthes trifoliata* L., *Sagina procumbens* L., *Pedicularis palustris* L., von einem Torfmoor bei Dürbheim; *Cypripedium calceolus* L. vom Heuberg bei Denkingen. Weitere Entdeckungen in der dortigen Gegend stehen in Aussicht; wie denn diese Gegend, die mit dem im mittleren Theil der schwäbischen Alb gelegenen Oberamt Urach auf der gleichen Gebirgsart liegt, doch wieder manches Eigenthümliche hat, indem, um nur ein Beispiel anzuführen, die hier

---

* Im Jahrgang XVI. S. 153 u. f. dieser Hefte.

©Biodiversity Heritage Library, www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

ganz fehlende *Specularia Speculum* D. C. dort ein häufiges Ackerunkraut ist.

In dem von Spaichingen aus nordöstlich sich fortsetzenden Theil der schwäbischen Alb fand Oskar von Kolb, Apotheker in Buchloe, der vom Bad Imnau aus Excursionen machte,* am Zellerhorn die *Pimpinella magna* β) *rosea* Koch (= *P. rubra* Hoppe), eine sehr schöne Alpenform der *P. magna* mit niedrigerem Stengel und rothen Blüthen, die ich am Sentis und Hohenkasten in einer Höhe von 5—6000 Fuss in Menge fand. Es ist dies ein weiterer Beitrag zu den Alpenpflanzen die in diesem Theil des schwäbischen Jura in letzter Zeit gefunden wurden. (S. diese Jahreshefte XIV. 10). Zwischen Stetten und Haigerloch fand derselbe *Podospermum calcitrapifolium* D. C., auf dem Hundsrücken *Orchis pallens* L., auf dem Dreifürstenstein *Platanthera chlorantha* Custer. (welche nach Herrn O.-J. Rath Steudel sich auch in den Waldungen um die Neckarburg bei Rottweil findet); auf dem Plateau des Zellerhorns *Hieracium obscurum* Rb., eine Var. des *H. praealtum*.

Bei Balingen fand Herr Revierförster von Entress *Diplotaxis muralis* D. C., *Chenopodium rubrum* L. und *Epilobium tetragonum* L.

Vom mittleren Theil der schwäbischen Alb ist folgendes anzuführen. Im Thal Zittelstatt, eine Stunde von Urach, fand Herr Professor Sigwart die schöne *Salvia sylvestris* L., welche zur Zeit der Herausgabe der württ. Flora im Jahr 1834 bei uns noch unbekannt war, seither aber an verschiedenen Orten z. B. bei Nürtingen, Hohenheim, Nagold, Ellwangen, Heidenheim u. a. O. gefunden worden ist. Die *Salvia verticillata* L., welche noch vor 20 Jahren in der Uracher Gegend unbekannt war, breitet sich hier, seitdem einige früher kahle Bergabhänge cultivirt werden, so aus, dass zur Zeit ihrer Blüthe oft grössere Strecken davon bläulichroth aussehen.

---

* Allg. Uebersicht der vegetativen Verhältnisse des Fürstenthums Hohenzollern und des angrenzenden Theils von Württemberg, im XI. Bericht des naturhistor. Vereins zu Augsburg. 1858.

©Biodiversity Heritage Library, www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Auf dem rauhesten Theil der Alb, bei Zainingen, fand ich voriges Jahr im Sommerfeld in Menge *Chaerophyllum bulbosum* L., das nach der Flora von Württemberg bei uns bisher blos „in feuchten Hecken und Gebüschen“ des Unterlands und an der Donau gefunden wurde. Diese der Schweiz fehlende Pflanze findet sich in vielen deutschen Lokalfloren als heerdenweise auftretendes Ackerunkraut. Ausserdem erwähne ich von Pflanzen, welche ich z. Theil schon früher hier fand, *Veronica Buxbaumii* Ten. in einer Hecke bei Urach; *Phleum Böhmeri* Wib. am Thiergartenberg bei Urach; *Calamagrostis sylvatica* D. C. hinter den Ruinen von Baldek (sie ist hier viel seltener als die um Urach an allen Bergen vorkommende *C. montana* Host.); *Andropogon Ischaemum* L. am Fussweg von Urach nach Neuffen; *Linum tenuifolium* L. bei Glems; *Poa sudetica* Hänke in verschiedenen Wäldern um Urach. Zwischen Hohen-Neuffen und Erkenbrechtsweiler fand Herr Oberförster von Hügel die *Ophrys apifera* Huds. an der Stelle, welche in der der Flora von Württemberg beigegebenen Karte als Fundort merkwürdiger Pflanzen eigens bezeichnet ist.

Im Gerölle der Iller bei Ulm fand Herr Regimentsarzt Dr. Hegelmaier *Erigeron dröbachensis* Mill., eine schwachbehaarte, niedere Alpenform des *E. acris*, die zwischen diesem und dem kahlen oder wenig behaarten *E. alpinus* in der Mitte steht, und bis jetzt bei uns noch nicht gefunden wurde. Diese Pflanze geht aus den Alpen den Rhein hinab bis Mannheim und durch die Iller bis Ulm an die Donau, wo sie einige Meilen weiter stromabwärts von Ulm auf Kiesbetten zwischen den Weidenwäldern des Donaurieds bei Dillingen mit andern subalpinen Pflanzen wie z. B. *Juncus alpinus* und *atratus* vorkommt. * Sie findet sich auch im Gerölle der Isar bei München, wo sie, was bemerkenswerth erscheint, wie bei Ulm, um einige Wochen später als *E. acris* blüht. Auf dem Glacis des Alpecker Forts bei Ulm fand Hegelmaier das *Cirsium lanceolato-erio-*

---

* S. von Kolb, Flora des Donaurieds in der Gegend von Wertingen, im XII. Bericht des naturhist. Vereins in Augsburg 1859. S. 104.

©Biodiversity Heritage Library, www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

phorum (*C. intermedium* Döll Flora von Baden II., 937) unter den Eltern.

Aus der Flora von Oberschwaben ist hier anzuführen: *Nymphaea alba β) minor* D. C. im Lindenweiher bei Essendorf und *Potamogeton compressus* L. im Schweigfurther Weiher bei Schussenried (Valet). Ferner *Evonymus latifolius Scop.* bei Wurzach (Gessler).

Die Flora des Neckarkreises betreffend, so wurde das Xanthium spinosum L., über dessen Vorkommen bei Calw Herr von Martens früher (Jahrg. X, 10) Mittheilung gemacht hat, im vorigen Jahr auch bei Böblingen am oberen See von Herrn Dr. Steudel, und von Herrn Ap. Dietrich bei Hegnach, O.A. Waiblingen, in einem Hopfengarten gefunden, der mit Abfällen von ungarischer Wolle gedüngt war, und zwar in Gesellschaft des *Xanthium strumarium.* Auf gleiche Weise hat sich diese Pflanze seit einigen Jahren in der Gegend von Breslau ausgebreitet. Sie soll auch bei Hohenheim seit neuerer Zeit nicht selten sich finden. Ob es dieser Pflanze gelingen wird, sich bei uns zu acclimatisiren und einzubürgern, muss die Zeit lehren. Bei der *Centaurea solstitialis* scheint dies nicht der Fall gewesen zu sein. (S. Jahreshefte V., S. 257).

Bei Heilbronn fand Hegelmaier die *Atriplex latifolia Wahlbg.* (= *A. patula* Sm.)

Im Jaxtkreis fand Herr Pfarrer Kemmler *Carex dioica* L. auf Sumpfboden einer Viehwaide bei Willa, O.A. Ellwangen; *Carex Hornschuchiana* Hp. auf einer Sumpfwiese bei U.-Sontheim; *Potamogeton acutifolius* L. im Haspelhäuser See, O.A. Gaildorf; *Salix rubra Huds.* an der Bühler bei O.-Sontheim; *Stachys arvensis* L. auf Aeckern bei Honhardt, O.A. Crailsheim; *Galeopsis pubescens* Bess. beim Hirschhof, O.A. Crailsheim, und auf Aeckern bei Westhausen, O.A. Ellwangen; *Linaria Elatine* Desf. auf Aeckern bei Mittelfischach; *Myosotis caespitosa* Schultz. am Fleckenbachweiher, O.A. Crailsheim; *Myosotis stricta* Link bei Geifertshofen; *Crepis succisaefolia* Tausch und *Cirsium decoloratum* Koch. auf einer Wiese bei Hausen, O.A. Hall;

©Biodiversity Heritage Library, www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Sempervivum soboliferum Sims. an einer Mauer bei U. Sontheim; *Galium rotundifolium* L. bei U. Sontheim; *Lepigonum rubrum* Wahlbg. und *Silene gallica* L. bei Geifertshofen; *Cardamine sylvatica* Link in einem lichten Wald bei Engelhofen, O.A. Gaildorf.

In der Gegend von Lorch fand Herr Apotheker Seeger *Carex ericetorum* P., *Galeopsis pubescens* B., *Potamogeton compressus* L.

Ausserdem erwähne ich zweier seltener von Herrn Finanzrath Zeller bestimmter Algen, wovon die eine, Psichohormium gracile Kütz., von mir in Wasserkufen auf der Bleiche der hiesigen Flachsspinnerei, die andere Coccochloris Pila Suhr, von Valet im Schweigfurther Weiher bei Schussenried gefunden wurde. In Rabenhorsts Kryptogamenflora von Deutschland wird von letzterer Alge nur ein einziger Standort angegeben, nämlich das Ufer der Eider, wo sie v. Suhr gefunden hat. Sie bildet rundliche, gallertartige Massen an Wasserpflanzen, oder frei schwimmend.

Im Juli 1858 stellte sich in Repsfeldern des k. Landgestüts bei St. Johann eine Krankheit ein, wobei sich im unteren Theil der Repsstengel ein Pilz in Form rundlicher schwarzer Körner von 2—3 Linien Durchmesser fand, nach Herrn von Martens Sclerotium varium Pers. oder *Sphaeria Brassicae* Hoffm. (Crypt. II., tab. 5, fig. 2). Herr Medicinal-Rath Hering fand in diesen kranken Repsstengeln eine weisse Milbe nebst einigen Mückenlarven. Die Samen waren sehr ölreich, aber in Bezug auf Quantität nicht sehr ausgebend. Die Repsfelder waren, wie dies gewöhnlich geschieht, stark gedüngt gewesen. Die Krankheit zeigte sich damals auch auf andern benachbarten Repsfeldern, hat sich jedoch seither nicht wiederholt.

April 1861.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Jahreshefte des Vereins für vaterländische Naturkunde in Württemberg

Jahr/Year: 1861

Band/Volume: 17

Autor(en)/Author(s): Finckh Robert Ulrich

Artikel/Article: 10. Beiträge zur württembergischen Flora. 350-354